

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	IV/026/2026/IV-DKT
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	16.06.2026	
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	öffentlich	25.06.2026	

Titel:

Zwischenbericht zur Abwicklung des Wirtschaftsplanes 2026 - Quartalsanalyse per 31.03.2026

Information:

Der Quartalsbericht des Eigenbetriebes DeKiTa zum 31.03.2026 wird zur Kenntnis genommen.

Anlage 2 Plan-Ist Vergleich der G & V kumulativ I 2026

Für den Oberbürgermeister:

Doreen Saupe
Betriebsleiterin

Anlage 1

Quartalsbericht Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten - DeKiTa Berichtszeitraum: 01.01.2026 – 31.03.2026

Einleitung

Der vorliegende Quartalsbericht informiert über die wirtschaftliche Entwicklung sowie wesentliche betriebliche Schwerpunkte des Eigenbetriebes Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten (DeKiTa) im ersten Quartal 2026.

Für das erste Quartal 2026 wurde ein Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von -13,6 TEUR ermittelt. Gegenüber dem Vorjahresquartal (-500,4 TEUR) verbessert sich das Ergebnis um 486,8 TEUR.

Um ein aussagekräftiges Bild der Geschäftstätigkeit darzustellen, wurden unterjährig periodengerechte Abgrenzungen vorgenommen.

Auf der Erlösseite

- Projektförderung Fachkräfteoffensive
- Zuschüsse Jugendclub und Spielmobil
- Ausbildungskostenzuschüsse
- Erträge aus Entgeltvereinbarungen
- Zuschüsse für Fachpersonal gemäß § 23 KiFöG

Auf der Kostenseite

- Jahressonderzahlung
- Leistungsorientierte Bezahlung (LOB)
- Versicherungsaufwendungen
- Miet- und Betriebskosten der Hortstandorte
- Wirtschafts- und Reinigungsdienstleistungen

Kinderzahlen und Auslastung

Die folgende Übersicht zeigt die durchschnittlichen Kinderzahlen des ersten Quartals 2026 im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2026 sowie zum Vorjahresquartal.

Sparte	Wirtschaftsplan 2026	Durchschnitt I/2026	Durchschnitt I/2025	Abweichung zum WP
Kinderkrippe	459	423	458	-36
Kindergarten	1.099	1.125	1.156	+26
Hort	1.325	1.408	1.375	+83
Gesamt	2.883	2.956	2.989	+73

Die durchschnittliche Belegung lag im ersten Quartal 2026 bei 2.956 Kindern und damit um 73 Kinder über den Annahmen des Wirtschaftsplanes.

Während die Kinderzahlen im Krippenbereich weiterhin rückläufig sind, entwickeln sich die Kinderzahlen im Kindergarten- und insbesondere im Hortbereich deutlich besser als geplant. Gegenüber dem Vorjahresquartal verringerte sich die durchschnittliche Gesamtbelegung lediglich um 33 Kinder. Ursächlich hierfür sind die rückläufigen Kinderzahlen im Krippen- und Kindergartenbereich. Die positive Entwicklung im Hortbereich kompensiert diese Rückgänge.

Die durchschnittliche Auslastung des Eigenbetriebes beträgt zum Ende des ersten Quartals 2026 84,3 %. Während der Hortbereich mit 92,1 % weiterhin eine sehr hohe Auslastung aufweist und auch der Kindergartenbereich mit 89,3 % gut ausgelastet ist, zeigt sich im Krippenbereich mit 59,1 % eine deutlich geringere Auslastung

infolge der demografischen Entwicklung.

Vor diesem Hintergrund wurde die Betriebsleitung durch den Oberbürgermeister beauftragt, die mittel- und langfristigen Auswirkungen der rückläufigen Kinderzahlen auf die Einrichtungsstruktur zu untersuchen. Hierzu gehört insbesondere die Analyse von Einrichtungen mit deutlich unterdurchschnittlicher Auslastung.

Im Rahmen der Beratungen zur Verwendung der Demografiepauschale wurde gleichzeitig festgelegt, die bestehenden Einrichtungen im Jahr 2026 fortzuführen und die Angebotsstruktur zu stabilisieren. Die laufende Prüfung dient daher zunächst der Erarbeitung belastbarer Entscheidungsgrundlagen für die weitere Entwicklung ab dem Jahr 2027. Mögliche Handlungsoptionen werden unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, pädagogischer und sozialräumlicher Aspekte bewertet.

Entwicklung der Ertrags- und Aufwandslage im ersten Quartal 2026

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen zum Ende des ersten Quartals 2026 insgesamt 5.838,9 TEUR und liegen damit um 403,0 TEUR unter dem anteiligen Wirtschaftsplan.

Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus:

- noch nicht vereinnahmten Zuschüssen für bauliche Maßnahmen,
- ausstehenden Bewirtschaftungszuschüssen für das Spielmobil,
- Abgrenzungen bei Fördermitteln der Fachkräfteoffensive,
- zeitlichen Verschiebungen im Zusammenhang mit laufenden Entgeltverhandlungen.

Positiv entwickeln sich die Kostenbeiträge, die auf der Grundlage der neuen Kostenbeitragssatzung gegenüber dem Vorjahr um 51,0 TEUR angestiegen sind.

Entgeltverhandlungen

Die Entgeltverhandlungen stellen weiterhin den wichtigsten wirtschaftlichen Schwerpunkt des Eigenbetriebes dar.

Die Erträge aus den Entgeltvereinbarungen betragen zum Ende des ersten Quartals 2026 insgesamt 1.861,3 TEUR und liegen um 263,5 TEUR unter dem anteiligen Planansatz.

Die im Jahr 2025 abgeschlossenen Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen bilden die Grundlage des Wirtschaftsplanes 2026. Bereits bei der Wirtschaftsplanung wurde berücksichtigt, dass die Entgeltsätze aufgrund der tariflichen Entwicklungen ab dem 01.05.2026 fortgeschrieben werden müssen.

Nach gegenwärtigem Stand wird davon ausgegangen, dass die tarifbedingten Personalmehraufwendungen im Rahmen der Fortschreibung der Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen weitgehend refinanziert werden können. Die endgültigen Auswirkungen bleiben jedoch vom Verlauf und Abschluss der Verhandlungen abhängig. Im Berichtszeitraum wurden die erforderlichen Kalkulationsgrundlagen vorbereitet und die Auswirkungen der tariflichen Entwicklungen analysiert. Die Verhandlungen mit dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe werden im zweiten Quartal fortgeführt. Mit der Einrichtung der Stelle „Entgeltvereinbarungen und Vertragsmanagement“ wurden ab April 2026 die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, um die Verhandlungen künftig kontinuierlich und fristgerecht vorzubereiten.

Die Analyse der tariflichen Entwicklungen sowie die Fortschreibung der

Kalkulationsgrundlagen erfolgte für sämtliche Einrichtungen des Eigenbetriebes DeKiTa. Darüber hinaus konnten bereits für die Einrichtungen Kita Luisenkinder, Hort Am Luisium, Hort Am Kornhaus sowie Kita Am Georgengarten neue Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen abgeschlossen werden. Für die Kita Farbkleckse befindet sich die Vereinbarung im finalen Abstimmungsprozess.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 148,8 TEUR und liegen um 44,4 TEUR unter dem anteiligen Planansatz. Die Abweichungen resultieren insbesondere aus geringeren Erstattungen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (U1- und U2-Verfahren) für Entgeltfortzahlungen im Krankheitsfall sowie bei Mutterschaft.

Personalaufwand

Die Personalaufwendungen liegen deutlich unter dem anteiligen Planansatz. Hierdurch wird ein wesentlicher Beitrag zur Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahresquartal erzielt. Die Aufgabenwahrnehmung konnte im Berichtszeitraum ohne wesentliche Einschränkungen sichergestellt werden. Aufgrund der positiveren Entwicklung der Kinderzahlen gegenüber den Planannahmen sowie der gestiegenen Anforderungen in einzelnen Einrichtungen stellt sich die Personalsituation inzwischen wieder angespannt dar. Zwischenzeitlich wurden sämtliche pädagogischen Mitarbeitenden wieder auf 35 Wochenstunden angehoben. Zur Sicherstellung der Betreuungsqualität und der Einhaltung der Personalschlüssel werden ergänzend befristete Zeitarbeitskräfte eingesetzt.

Die Personalaufwendungen betragen zum 31.03.2026 insgesamt 5.305,3 TEUR und liegen damit um 450,5 TEUR unter dem anteiligen Planansatz.

Die Abweichungen resultieren insbesondere aus:

- Die tarifliche Anpassung zum 01.05.2026 wirkt sich erst im weiteren Jahresverlauf auf die Personalkosten aus.
- Verzögerte Besetzung der Stelle „Entgeltvereinbarung“ im Verwaltungsbereich.
- Pilotvorhaben „Umstellung der Wirtschaftsdienste von Fremd- in Eigenleistung“ wirkt sich erst nach Bestätigung des Wirtschaftsplanes aus. Demgegenüber weichen auch die Planansätze im Bereich sonstiger Dienstleistungen ab.

Gleichzeitig wird erwartet, dass sich die Abweichungen im weiteren Jahresverlauf durch Stellenbesetzungen sowie die tarifliche Anpassung zum 01.05.2026 schrittweise reduzieren.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 695,7 TEUR und liegen um 102,1 TEUR über dem anteiligen Planansatz. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus der Fortführung der bisher fremdvergebenen Wirtschaftsleistungen bis zur Bestätigung des Wirtschaftsplanes 2026. Die geplanten Einsparungen aus der Umstellung auf Eigenleistung konnten daher im ersten Quartal noch nicht vollständig realisiert werden.

Demgegenüber liegen die Aufwendungen für Bewirtschaftung, bauliche Unterhaltung und kindbezogene Sachkosten weiterhin unter den geplanten Ansätzen, da eine Auftragsvergabe im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung nur bei Vorliegen einer rechtlichen und sachlichen Unabweisbarkeit erfolgte.

Finanzergebnis

Die Zinsaufwendungen betragen 0,3 TEUR und betreffen überwiegend Kontoführungsgebühren.

Investitionen und Digitalisierung

Aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung konnten investive Maßnahmen bislang nur in eingeschränktem Umfang umgesetzt werden. Mit der Bestätigung des Wirtschaftsplanes wird im weiteren Jahresverlauf die schrittweise Umsetzung der geplanten Investitionen vorbereitet. Schwerpunkte bilden:

- Vorbereitung der Umgestaltung des Ausweichstandortes „Bussi-Bär“,
- weitere Standardisierung der Verwaltungs- und Steuerungsprozesse.

Die Vorbereitung der Baumaßnahme „Ersatzneubau KiTa Mildensee & Kleutsch“ wird im Rahmen des Förderprogramms Bundessondervermögen „Infrastruktur und Klimaneutralität“ finanziert und unterliegt somit nicht den Haushaltsbeschränkungen. Die Planungsaufgaben wurden im Rahmen der Leistungsphase 3 vergeben. Eine entsprechende Beschlussvorlage wird planungsseitig aktuell vorbereitet.

Liquiditätslage

Die Liquidität des Eigenbetriebes stellt sich zum Stichtag 31.03.2026 weiterhin angespannt dar. Der Finanzmittelbestand verringerte sich gegenüber dem Jahresende 2025 von 1.396,8 TEUR auf 907,1 TEUR. Ursächlich hierfür sind insbesondere Rückzahlungsverpflichtungen aus Spitzabrechnungen vergangener Jahre, Vorfinanzierungseffekte im laufenden Betrieb sowie zeitliche Verzögerungen bei der Fortschreibung einzelner Entgeltvereinbarungen.

Belastend wirken weiterhin die Rückzahlungsverpflichtungen aus der Spitzabrechnung 2024 in Höhe von 922 TEUR sowie ungeklärte Restmittel aus Vorjahren in Höhe von rund 345 TEUR. Bei den ungeklärten Restmitteln handelt es sich überwiegend um Investitionsmittel aus Vorjahren, deren abschließende Zuordnung und Verwendung derzeit gemeinsam mit der Anlagenbuchhaltung geprüft wird. Nach Abschluss dieser Prüfung wird über eine mögliche Übertragung beziehungsweise Weiterverwendung der Mittel entschieden. Darüber hinaus ist im Zusammenhang mit der Spitzabrechnung 2025 mit weiteren Rückerstattungsverpflichtungen zu rechnen. Die Fälligkeiten gegenüber der Stadt Dessau-Roßlau konnten bislang einvernehmlich verschoben werden.

Ungeachtet dieser Belastungen war die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes im gesamten Berichtszeitraum jederzeit gewährleistet. Liquiditätsengpässe traten nicht auf. Die wirtschaftliche Entwicklung des Eigenbetriebes stellt sich insgesamt stabil dar. Gleichwohl bleibt die Liquiditätsentwicklung aufgrund der bestehenden Rückzahlungsverpflichtungen sowie der noch ausstehenden Jahresabschlüsse unter besonderer Beobachtung.

Eine nachhaltige Entspannung der Liquiditätslage wird insbesondere nach dem Abschluss der Jahresabschlüsse 2024 und 2025 sowie dem anschließenden Ausgleich verbleibender Fehlbeträge gemäß § 12b KiFöG Sachsen-Anhalt erwartet. Bis dahin bleibt eine konsequente Liquiditätssteuerung erforderlich.

Ausblick auf das II. Quartal 2026

Der Eigenbetrieb DeKiTa weist zum Ende des ersten Quartals 2026 eine stabile wirtschaftliche Entwicklung auf. Trotz weiterhin bestehender Herausforderungen

konnte das Quartalsergebnis gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich verbessert werden.

Die Kinderzahlen entwickeln sich insgesamt besser als im Wirtschaftsplan prognostiziert. Die wesentlichen Herausforderungen des weiteren Jahresverlaufs liegen in der Fortschreibung der Entgeltvereinbarungen infolge der Tarifsteigerungen sowie in der langfristigen Sicherung der Finanzierung der Kindertagesbetreuung.

Die Liquidität des Unternehmens war im gesamten Berichtszeitraum jederzeit gesichert. Über alle wesentlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes wurde die Vorsitzende des Betriebsausschusses rechtzeitig durch die Betriebsleitung informiert.

Im zweiten Quartal 2026 werden die wirtschaftlichen und organisatorischen Schwerpunkte des Eigenbetriebes weiterhin maßgeblich durch die Sicherung der Finanzierungsgrundlagen, die Weiterentwicklung der Betreuungsangebote sowie die fortschreitende Digitalisierung geprägt.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Fortschreibung der Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen infolge der zum 01.05.2026 wirksam gewordenen Tarifsteigerungen. Ziel ist die vollständige Refinanzierung der hieraus resultierenden Personalmehraufwendungen sowie die Fortführung einer auskömmlichen Finanzierung der Einrichtungen.

Im pädagogischen Bereich steht die Weiterentwicklung integrativer Betreuungsangebote im Mittelpunkt. Schwerpunkte bilden hierbei insbesondere die Einrichtungen Märchenland, Kinderland, Fuchs & Elster sowie Nesthäkchen. Bereits heute werden dort Kinder mit erhöhtem Förderbedarf betreut. Aufgrund steigender Fallzahlen wird von einem weiteren Ausbau entsprechender Angebote ausgegangen. Die steigende Nachfrage im Hortbereich sowie die zunehmenden Anforderungen an inklusive Bildungs- und Betreuungsangebote erfordern eine kontinuierliche Anpassung der Angebotsstrukturen. Parallel dazu werden die im Wirtschaftsplan definierten pädagogischen Schwerpunkte schrittweise umgesetzt. Es wird durch die Betriebsleitung angestrebt, den Personalschlüssel im Hortbereich unter Berücksichtigung eines Personalmehraufwandes in den Ferienzeiten ab Mai 2026 für alle Einrichtungen zu verbessern. Die hierfür erforderlichen Entgeltverhandlungen konnten im zweiten Quartal 2026 erfolgreich abgeschlossen werden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Digitalisierung der Verwaltungs- und Kommunikationsprozesse. Hierzu gehören die Einführung der Kita-App zur Verbesserung der Zusammenarbeit mit Eltern und Einrichtungen, die Vorbereitung der digitalen Zeiterfassung sowie die Implementierung eines digitalen Rechnungsworkflows. Ziel ist die weitere Optimierung interner Abläufe sowie die Reduzierung administrativer Aufwände.

Im Bereich der wirtschaftlichen Steuerung werden die Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung fortgeführt. Gleichzeitig erfolgt die unterjährige Spitzabrechnung als Instrument des internen Finanz- und Liquiditätsmanagements. Ziel ist die frühzeitige Erkennung wirtschaftlicher Risiken sowie die laufende Überwachung der Finanzierungsentwicklung. Die Sicherung der Liquidität und die Gewährleistung einer stabilen finanziellen Grundlage für die Aufgabenerfüllung des Eigenbetriebes bleiben dabei zentrale Ziele der Betriebsführung.

In der Anlage 2 ist die Ergebnissituation I. Quartal 2026, ergänzend zum Text, tabellarisch dargestellt.

